



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XV. Dieterich, Bischof von Brandenburg, verherrlicht die zu Angermünde  
geschehene Stiftung Rorate zur Feier der Verkündigung Mariens durch  
einen Ablass, am 30. November 1467.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

den vnd dorzu hundert reinische güldeyn, die dar gut, genge vnd gebe sind, vor den baw, ob er den getan hette, das zu sampne macht zwelfhundert reinisch guldein, zuuor vfzgericht, gegeben vnd bezalt, on geuerde etc. — Der genante Nickil pul vnd seine erbenn Sullen auch mit sulchem vnferm Slos vnde Stat vnfern vnd vnser lande fride vnd vnfride leiden vnd haldenn vnd von vnd vfz Sulchem vnferm Slosz vnd Stat keinen crigk anheben noch machen, das geschee denn mit vnferm, vnser erben vnd nachkomen willen, wissen vnd volbort, Sundern das sol vnser vnd vnser erben offen Slosz vnd Stat sein czu allen vnfern vnd vnser lande noten, crigen vnd gescheften vngeuerlich: vnd dar got vor sey, Ab es In sulchen vnfern crigen vnd fehden verloreenn vnd Im augewonnen worde von vnfern feinden, das er doch nach notdurfft getrewlich vnd mit fleisse verwachen vnd verwesen sol, das sol Im vnd seinen erben an sulchen Irem gelde obgeschribenn vnshedelich sein. Auch worden wir oder vnser erben mit ymands offen fehde haben, dorzu sunderlich bestellunge der Stat Nienangermunde notdurfft worde, Also Sullen wir oder vnser erben die stat vff vnser kost vnd czerünge bestellen vnd der genante Nickel pul vnd sein erben Sol alsdann das Slos verwachen vnd bestellen auch vf sein eigen kost vnd zerung, Doch das er dennoch gut achtunge vf die Stat mit mithabe on geuerde. Vnd wenn wir ein gemeine lantbete oder Schofz In vnfern landen nehmen, Alsdenn sullen vnd mogen wir, vnser erben oder nachkomen dar selbst In der Stat vnd In den dorffern dorzugehorende das auch nehmen. Vnd wir, vnser erben oder nachkomen Sullen vnd wollen auch alle lehen selbs thün vnd leyen geistlich vnd werltlich vnd behalten vns auch den dinst vnd die folge von der Stat, von dem Genanten Nickil pul vnd sein erbenn vngehendert. Weres auch das der genante Nickil pul vnfern feinden nach Jagte, Welchen redelichen vnd gewonlichen Schaden er von den feinden nehme, den sollen vnd wollen wir Im benehmen vnde bezalen on geuerde, Czu vrkunt mit vnferm anhangenden Insigil versigilt vnd Geben zu coln an der Sprew, an der heiligen dreier konig tag, Anno domini sexagesimo tertio.

Nachschrift: Anno domini M<sup>o</sup>. Quadragesimo LX tertio, In die Circumcisionis domini, hebbe ick frederick von Griffenberge van my geantwort vp dem Slote to Nienangermunde dem gestrengen Er Nickel pul II hüßen, I verndelkens pulüers, V armbrufft, ein spint In der koken, I verndel loser pile, ein kum vol gescheffter pile.

Nach dem Ghurm. Lehnscopialbuche XXII, 250.

XV. Dieterich, Bischof von Brandenburg, verherrlicht die zu Angermünde geschehene Stiftung Korate zur Feier der Verkündigung Mariens durch einen Ablaß, am 30. November 1467.

Theodoricus, dei et Apostolice Sedis gratia Episcopus Brandenburgensis, Vniuersis et singulis utriusque sexus cristi fidelibus per civitatem et dioecesem brandenburgensem nostram vbilibet constitutis, prefertim in noua Angermunde, et ad quos presentes nostre littere peruenerint, Salutem in domino sempiternam. Virgo venustissima et omnium virtutum floribus redimita sponfa maria, dei genitrix gloriosa, cuius pulchritudinem sol et luna mirantur, cuius precibus iuuatur populus cristianus, tanto amplius est ab hominibus humiliter invocanda et extollenda preconiis, quanto sperant se suis precibus et piis suffragiis adiuuari. Nunc siquidem coram nobis fuit propositum, quomodo Clerici et ciues litterati in dicta Angermunde nostre dioecesis, zelo pie deuotionis

accensi, pro ueneratione et laude speciali ipsius virginis gloriose, missam Rorate de ejus Annunciatione singulis diebus per aduentum domini decantant sollempniter et deuote, et ob hoc pro parte dictorum clericorum et ciuium nobis extat humiliter supplicatum, quatinus spiritualia nostra dona ad ipsam missam ob eiusdem virginis reuerentiam dare et concedere dignaremur, ut populus per hoc incitatus ad ipsam missam diligentius confluat, deo omnipotenti sua vota reddendo ac ipsam benedictam et venerabilem virginem mariam dignis preconis extollendo. Nos igitur, cupientes omnes cristi fideles ad cultum diuinum et opera meritoria pro viribus nostris incitare et gloriosissime virginis marie laudes ampliare, Omnibus vere penitentibus confessis et contritis, qui ad dictam missam conuenerint, eam deuote usque ad finem audierint et ad cereos ardere consueto ac alia ornamenta diuino cultui congrua manus suas quoquomodo porrlexerint adiutrices, quadraginta dies Indulgentiarum de Iniunctis sibi penitentiis in domino misericorditer relaxamus Presentibus perpetuis futuris temporibus duraturis. Datum Seieffer, anno domini Millesimo quadringentesimo Sexagesimo septimo, Ipso die Sancti Andree Apostoli, nostro sub Sigillo presentibus subappenso.

Nach dem Originale im Rathesarchive.

XVI. Notiz über die Belehnung der Familien Blumenhagen und Görlitz zu Angermünde mit einem Theile der wüsten Feldmark Schönfeld und mit dem Stadtgerichte zu Angermünde, vom 14. und 15. Januar 1472.

Mathis plumenhagen zu Newenn Angermunde hat Im vnd seinen menlichen leibs lehens erben empfangenn funf hubenn vnd zwenn houe vf einer Wusten veltmarck zu Schonennfelt gelegenn. Actum Coln an der Sprew, am dinstag nach epiphantie domini Anno etc. LXXII. Dabit I schock lehenwar, habet litteram et est recognita.

Hanns, Jorg vnd peter, gebruder, die görlitz genannt, zu Newen Angermunde, Haben empfangen Das Stat gericht dafelbst mit seinen zugehorungenn, bruchen, gewetten etc., habenn sie angeflagenn vrtet fur LX schock. Actum am mitwochenn nach epiphantie domini, Anno etc. LXXII. Dederunt VI schock, habent litteram et est recognita.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XI, 44.

XVII. Markgraf Johann genehmigt den Vertrag zwischen Nickel und Werner Pful, wornach letzterem das Schloß Angermünde abgetreten wird, vom 20. April 1474.

Wir Johanss, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg etc., als sich vnnser rete vnd lieben getrewen Nickell pful, Ritter, vnd werner pful, gevetteren, eins kauuffs vnd wechfels vor sich vnd Ir erben mit einander gullichen vereynet vnd vertragen haben vnder andrem Innhaltende, Das Nickell pful, Ritter, werner pful, seinem vetteren, vnnser Slosz, Stat, Ampt Nyen Angermunde, das Ime vor etlicher weyle durch den hochgebornen fürsten, vnnfren lie-